

„Wir bringen Inklusion auf den Weg!“

Aktionstag der Arbeitsagentur zum Thema Behinderung „hautnah“ erleben

Memmingen - Die Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen veranstaltete gemeinsam mit weiteren beteiligten Arbeitgebern aus Memmingen und dem Unterallgäu zum Thema Inklusion einen besonderen Aktionstag in Form eines Erlebnisparcours, damit die Besucher Behinderung „hautnah“ erleben konnten. Als Referent der Veranstaltung sprach Roland Lumpe, Teamleiter Reha/SB, der Arbeitsagentur Kempten-Memmingen.

Mit dem Aktionstag der Arbeitsagentur Kempten-Memmingen unter dem Motto „Wir bringen Inklusion auf den Weg!“ sollten die Besucher für das Thema Behinderung stärker sensibilisiert werden. Zentrales Anliegen sei die aktive Teilnahme Behinderter am Arbeitsleben. Ausbildung und Beschäftigung stärkten das Selbstvertrauen, seien sinnstiftend und schafften soziale Kontakte. In einem Erlebnisparcours konnten die Besucher Auswirkungen von Behinderungen „hautnah“ selbst erleben indem sie sich beispielsweise bei geschlossenen Augen, nur mit einem Blindenstock ausgestattet, im Raum zurechtfin-

den sollten oder die Beschwerden mit einem Rollstuhl zu fahren selbst nachvollziehen konnten. Das öffnen einer Tür oder das ablegen eines Kleidungsstücks an der Garderobe können Hürden sein, die bereits bei der Planung von Büro und Arbeitsplatz vermieden werden könnten. Die Unterallgäuer Werkstätten klärten über psychische Behinderungen auf. Das Dominikus-Ringeisen-Werk präsentierte verschiedene Lösungen für Menschen mit Einschränkungen beim Sehen oder Hören. „Wie fühlt es sich an, gesundheitlich eingeschränkt, behindert oder blind zu sein?“ Oder „Wie fühlt es sich an, wenn man sich nicht mehr uneingeschränkt bewegen kann?“, sollte mehr in das Bewusstsein der Besucher eingehen. Die Resonanz auf Arbeitgeberseite blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. Die Anwesenden empfanden ihre persönlichen Eindrücke jedoch als wichtig für künftige Überlegungen zur Gestaltung und Besetzung von Arbeitsplätzen. Die dargestellten Unterstützungsmöglichkeiten sahen sie als konstruktive Hilfen an.



Thomas Wald (Integra mensch), Christiane Bachmayr (Sozialdienst Werkstatt), Roland Lumpe (Referent Arbeitsagentur Kempten-Memmingen), Thomas Rogg (Rollstuhl-Probant), Steffen Fischer und Katja Häring (Arbeitgeberservice) sowie Wolfgang Beuchel (UAW-Geschäftsführer, von links).

Foto: Johannes Wiest

Laut Vorgaben des Gesetzgebers hätten Arbeitgeber zudem eine Beschäftigungspflicht. So sei jeder Betrieb mit mindestens 20 Beschäftigten verpflichtet fünf Prozent der Arbeitsplätze mit Menschen mit Schwerbehinderung oder ihnen gleichgestellten Personen zu besetzen oder eine Ausgleichsabgabe zu zahlen. Laut Roland Lumpe gewinnt die Ausbildung und Beschäftigung

von Menschen mit Behinderung immer mehr an Bedeutung. „Inklusion hilft zu Fachkräften“, so Lumpe. Beachtenswert sei aber ein etwas höherer Urlaubsanspruch und ein besonderer Kündigungsschutz der behinderten Mitarbeiter. Dabei könnten Behinderte durchaus helfen, den zunehmenden Fachkräftemangel einzelner Firmen zu entschärfen.

(jw)